

ben können und daß sie nach keinem ihrer Rechte fragen. Bring ihre Rechte und ihre Köpfe unter deine Füße!“

So ist das 21. Jahrhundert! Und überall findest du es so vor.

Nur Allah der Allmächtige kann Seinen Dienern himmlische Befehle schicken, so daß sie in Frieden leben können, aber Schaitan sagt: „Glaubt nicht! Tut alles, wie ihr wollt, damit ihr die Nummer eins sein könnt, und nennt das ‚höchste Zivilisation‘.“ Die höchste Zivilisation – und überall brennt es, überall sind Ruinen, überall ist Feuer, überall ist Krise und nochmals Krise!

Warum fragt ihr nicht, wie ihr diese Krise beseitigen könnt? Kommt zu mir, ich kann es euch sagen! Ich bin eine Null an linker Stelle, aber ich kann allen Nationen, der ganzen Menschheit, zeigen, wie sie es schaffen können, mit dieser Krise umzugehen und auf Erden friedvoll zu leben. Ich bin derjenige, der Schaitan töten kann! Und ich bin der schwächste Diener! Schaitan denkt, daß er mächtig ist, nein, nein! Derjenige auf der niedrigsten Stufe, die Null, kann es tun; er kann Schaitan und seine Anhänger unter die Ruinen der schaitanischen Gebäude bringen!

O ihr Leute, ihr müßt glauben und dem heiligen Qur‘ān folgen. Und ich schimpfe als erstes mit den muslimischen Ländern, unser Land hier eingeschlossen. Sie kümmern sich nie um den religiösen Aspekt bei ihren Gesetzen. Wenn sie den religiösen Aspekt nicht berücksichtigen, dann werden sie beseitigt werden! Es wird keinen Weg für sie geben, sich hier und im Jenseits zu retten.

Möge Allah uns vergeben und uns aus Seiner göttlichen

Gegenwart denjenigen senden, den zu schicken Er uns versprochen hat. Der wird dann alle Anhänger der Wege der Pharaonen, alle Anhänger der Wege Schaitans und alle Anhänger der Wege der Unterdrücker beseitigen! Er wird sie hinwegnehmen.

O ihr Leute, seid willkommen. Ihr seid nur eine Handvoll Leute. In dieser Welt gibt es jetzt vielleicht 5 oder 6 Milliarden Menschen, und die werden schließlich weniger und weniger und weniger werden ... Sie werden einander umbringen, und so wird diese große Zahl zu einer kleinen Zahl werden.

O ihr Leute, wer hier in Sicherheit sein will und im ewigen Leben in der göttlichen Gegenwart seines Herrn – oh oh oh! –, der muß den himmlischen Befehlen gehorchen und diese Demokratie rauswerfen und die Sultane und Könige wiederbringen, die nur den göttlichen Befehlen auf Erden gehorchen wollen.

Möge Allah uns und ihnen vergeben. Möge Allah den Fluch hinwegnehmen, der auf den Menschen liegt, und ihn auf jene verfluchten Leute schicken. Sie werden beseitigt werden!

O ihr Leute, benutzt euren guten Willen und euren Verstand in der rechten Weise! Denkt darüber nach, was ihr gehört habt, und ihr werdet hier und im Jenseits in Frieden und Freude sein, für die Ewigkeit, für das ewige Leben.

Allāhu akbar, Allāhu akbar, lā ilāha ill-Allāh, wa Allāhu akbar, Allāhu akbar wa li-llāhi l-ḥamd...

Allahumma ṣalli wa sallim ‘alā Nabiyinā Muḥammad ‘alayhi salām, ṣalātan tadūmu wa tuhdā ilayh, ma‘ marri layāli wa ṭūli dawām ...

Al-Fātiḥa. ♦

Aprilregen bringt Segen

Wer in diesem Monat noch die Gelegenheit hat, etwas vom Aprilregen abzubekommen, sollte sie vielleicht nutzen. Denn erinnert sei hier an die Sohbet in Lichtblick Nr. 478 – und Sheikh Adnan erwähnte kürzlich auch noch einmal in einer Sohbet die Besonderheit des Aprilregens, daß nämlich jeder hundertste Tropfen aus dem Paradiese kommt –:

Maulānā: „Wir haben ein Sprichwort, daß, wenn der Regen des Aprils herunterkommt, eine jede Kreatur von diesem Aprilregen abkommen möchte, und sei es nur ein winziger Tropfen.“

„Warum?“ fragte ich Großscheich, und er sagte mir:

„Weil der Regen, der im April fällt, etwas aus dem Paradies mitbringt.“ ... ♦

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spoehr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoehr.cc, hagar@spoehr.cc

in Verbindung mit

www.before-armedgeddon.com.

Bestellung über

www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM DALI, CYPRUS

Nr. 522

Yaum al-jumu‘a, ~ 29. Rabī‘a ath-thānī 1430 / 24. April 2009

50 Cent



Friede kommt durch Sultane und Könige

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jumu‘a-Gebet,

~ 22. Rabī‘a th-thānī 1430, Freitag, 17. April 2009

As-salāmu ‘alaikum! Willkommen!

Ihr kommt aus weiten Entfernungen. Nein, ihr kommt nicht, ihr werdet hierher geschickt, und dies hier ist ein bescheidener Platz. Möge Allah euch von Seinem endlosen Segen gewähren.

Und wir sagen:

A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.

Ihr müßt wissen, wer euer gefährlichster und schrecklichster Feind ist. Wenn ihr das nicht wißt, so könnt ihr hier und im Jenseits nicht in Sicherheit sein.

Madad, yā Sultānu l-Awliyā’, madad, yā Rijālallāh.

Wir wissen nichts, und die Leute wollen auch nichts wissen oder lernen; sie lernen nur das, was Schaitan sie lehrt. Schaitan lehrt die Leute, kei-

ne guten Diener ihres Schöpfers, des Herrn der Himmel, zu sein. Schaitan sagt: „Nein, ich verrichte keinen Gottesdienst, ich bin frei! Frei! Wenn ihr frei sein wollt so wie ich, dann folgt mir!“

Und die Leute wollen das. Sie fragen: „Wie können wir dir folgen?“

Schaitan sagt: „Folgt mir, indem ihr immer versucht,

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

W E E K L Y

eurem Ego zu gehorchen. Was euer Ego von euch will, das erfüllt, und ihr werdet frei sein. Schaut!“

Das sagt er, der von Ost nach West, von Nord nach Süd, frei ist, unter Arabern, unter Türken, unter Russen, unter Amerikanern ...

„Ich habe einen Frei-Paß, ich bin frei. Überall gehe ich ein und aus. Versucht, so wie ich zu sein, daß ihr überall hin könnt, und ihr werdet sehr glücklich sein. Folgt mir!“

So lauten die Lehren Schaitans für die Menschheit, denn er ist ihr schrecklichster und gefährlichster Feind.

Er dachte, daß er die Nummer Eins in den Universen sein würde, im Himmel und auf der Erde. Er betete so viel und versuchte, die Nummer Eins unter allen Geschöpfen zu sein, damit nicht einer über seiner Stufe sein würde. Aber als Allah der Allmächtige den Menschen erschuf und ihm den höchsten Rang gab, die höchste Ehre unter den Geschöpfen, da war Schaitan so unglücklich und neidisch – es war schlimm. Er sagte: „Laß mich, o Herr der Himmel, unter ihnen sein, bis daß der letzte von ihnen (mir) folgt.“ Bis zum jüngsten Tag laß mich frei und laß mich mit diesen Geschöpfen, die Du erschaffen hast und die Du damit geehrt hast, Deine Kalifen, Deine Stellvertreter, zu sein, tun, was ich will.“

Und der Herr der Himmel sagte: „Das sei für dich. Schau, ich gebe Meinen Stellvertretern Macht. Wenn sie benutzen, was Ich ihnen gegeben habe, dann wird dir keiner folgen können. Wenn sie aber die Macht nicht benutzen, die sie als Meine Stellvertreter haben, dann sollen sie deine Esel sein. Wenn sie es nicht akzeptieren, Meinem Siegel

der Propheten zu folgen, womit Ich ihnen die Macht gebe, Bescheid zu wissen und ihr Bestes zu tun, dann überlasse Ich sie dir. Benutze sie dann als deine Esel.“

Und Schaitan war so, so glücklich, so froh! Und wenn die Menschheit, die damit geehrt ist, Stellvertreter Allahs des Allmächtigen zu sein, nicht nutzt, was Allah der Allmächtige ihr gewährt hat, so reitet Schaitan sie und macht sie zu seinen Eseln.

Vor der Menschheit liegen zwei Möglichkeiten. Die eine ist die Gabe ihres Schöpfers, den Propheten zu folgen und ihnen den höchsten Respekt zu zollen und zu akzeptieren, Diener in Allahs göttlicher Gegenwart zu sein. Die eine Gruppe, diese Leute, werden hier und im Jenseits belohnt werden. Aber eine andere Gruppe der Menschheit, diejenigen, die es nicht akzeptieren, Diener der göttlichen Gegenwart ihres Schöpfers zu sein, die nimmt Schaitan mit sich: „Du komm! Du komm! Du komm! Du komm! Du komm ...“

Tausende, Millionen, Milliarden von Leuten sammelt er um sich und sagt: „Kommt mit mir. Ich mache euch frei für alles! Folgt mir und vergnügt euch. Hört auf niemanden sonst. Folgt mir und amüsiert euch!“

Und so wird diese Gruppe der Menschheit getäuscht. Die Leute werden getäuscht und denken, daß sie, wenn sie Schaitan folgen, glücklich werden oder den Höhepunkt der Zivilisation erreichen. Diejenigen, die es nicht akzeptieren, geehrte Diener ihres Herrn in Seiner göttlichen Gegenwart zu sein, und die glücklich damit sind, Esel Schaitans zu sein, die sind so glücklich und stolz darüber,

daß sie frei sind, alle mögliche zu tun.

So glauben unzählige Leute heutzutage an ein schmutziges Leben. Sie sagen: „Wir haben jetzt den Höhepunkt der Zivilisation erreicht!“

Männer benutzen Männer, Frauen benutzen Frauen. Männer versuchen, wie Frauen zu sein, Frauen wollen Männer sein. Und das ist der Höhepunkt ihrer Zivilisation! Das ist es, was den göttlichen Zorn und himmlischen Fluch auf sie fallen läßt.

Schaut jetzt in Ost und West – da töten und verbrennen sie, und niemand ist in seiner Lage glücklich. Die Leute wollen etwas, was unmöglich zu erreichen ist. Aber sie glauben an Schaitan und nicht an die Propheten.

Ja, überall gibt es Probleme. Ein Mensch tötet den anderen, ein Mensch bekämpft den anderen, wo Allah der Allmächtige das untersagt hat! Er hindert Seine Diener daran, schlechte und schmutzige Dinge zu tun, und sagt: „Wenn ihr auf Erden Schlechtes tut und Probleme macht, dann werde Ich die einen von euch durch die anderen von euch bestrafen. Dann werdet ihr ‚demokratisch‘ sein!“

Demokratisch! Ja, die Leute sagen: „Wir müssen unterschiedliche Parteien haben: die Arbeiterpartei, die Partei der Handelsleute, die Partei der Armen, die Partei der Reichen ...“ Und dann bringt sie Schaitan gegeneinander auf und sagt: „Dies ist das beste Leben, der beste Lebensstil!“ Die Leute denken, daß das, was sie da tun, die beste Art von Zivilisation ist. Sie tun alles Schlechte und Schmutzige und sagen: „Wir haben jetzt den Höhepunkt der Zivilisation erreicht mit der Demokratie.“



Sultane des Osmanischen Reiches

Die Demokratie muß zusammenfallen! Wenn die Menschheit in Frieden leben will, so müssen sie die Demokratie rauswerfen! Allah der Allmächtige spricht in Seinen heiligen Büchern niemals davon! Die Leute kommen und sprechen von „Parlamenten“ und „Demokratie“ und daß sie dies und das tun wollen.

Allah der Allmächtige schickt seine heiligen Befehle, und ihr müßt ihnen folgen! Er läßt euch nicht irdische Regeln aufstellen und den Menschen alle mögliche Art von Unterdrückung antun, die Armen und Schwachen umbringen, und ihr seid an der Spitze!

Das war so am Anfang bei der Französischen Revolution:

Man beseitigte die Macht, die den Königen und Sultanen gewährt worden war, und gab die Macht Leuten, die die schlimmsten auf Erden waren. Sie kamen aus dem Gefängnis der Bastille und taten, was nicht einmal Bestien tun!

Und heute laufen die Menschen immer noch diesem schmutzigen Weg nach und betrügen einander und sagen: „Das hier ist eine Partei, die so und so ist. Jene Partei ist so und so“, und dann streiten sie. Und eine Partei kommt an die Macht, und nach einer Weile sagt die andere Partei: „Der da ist kein Guter! Wir müssen ihn beseitigen und selber an die Macht kommen.“ Und so ist das jetzt.

Solange die Menschen nicht die schaitanische Demokratie rauswerfen, werden sie nicht in Frieden leben; sie werden keine guten Menschen sein und niemals ins Paradies eingehen!

Die Leute, und es tut mir leid, das zu sagen, insbesondere die Muslime, die islamischen Länder, folgen nicht den heiligen Befehlen der Himmel, und sie machen Parlamente und bringen unsinnige Gesetze und wollen die Leute unter ihre Füße bringen, um mit ihrem „*dhauf wa sifah*“ weiterzumachen; um weiterhin alles tun zu können und ein gutes Leben zu haben, und die Menschen sind unter ihren Füßen. Und dafür benutzen sie jedes Mittel!

So steht es im heiligen Qur‘an, wo Allah der Allmächtige die Gesetze Pharaohs erklärt, daß Pharaohs Gesetze ihm von Schaitan vorgeschrieben wurden: „Du müßt die Leute unter deine Füße bringen, damit du an der Spitze sein und dich selber zu einem Gott erklären kannst. Mach, daß die Leute ihren Kopf nicht he-